

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 17

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bockbier-Saison.

Altfristlich ist die gute Sitte,
Dass man zu Ostern Bräundschritte
Von einem zarten Lam m' verspeist.
Nun ist man davon abgekommen,
Da jetzt die Sitte viele frommen
Weit eher auf den Bock verweist,
Den man, wo nur ein Wirtshaus winkt,
Im Frühjahr ziemlich gerne trinkt.

Widmung,

eingraviert auf dem Schlagmesser, das die Metzgersfrau ihrem Gatten geschenkt hat:
„Ich schneide es gern in alle Rinder ein.“

Oberkessner: „Von dem reichen Engländer könnten wir doch höhere Preise nehmen als von den Andern.“

Wirt: „Nichts da! Wegen so eines Engländers werde ich doch die Neutralität der Schweiz nicht brechen.“

Auso! . . .

Gehörst du etwa auch zu jenen Ungezählten,
Die aus Vesele'n zur Frau sich einen Drachen wählten,
Was willst du, Freimädchen, lange Federlesens machen?
Von jung auf weißt du's: In die Luft gehörend Drachen!

Erster Herr (im Café): „Können Sie mir nicht eine von den vielen Zeitungen geben, die Sie in Besitz genommen haben?“

Zweiter Herr: „Nein, hente stehen zu schreckliche Sachen über die Kämpfe in Kreta, das würde Sie zu sehr aufregen.“

Preis-Rätsel.

Auslösung des Rätsels in No. 14 des „Nebelpalster“:

Verlegen.

Eingegangen sind 66 richtige Lösungen. Die Preise, welche in nächster Woche zum Verstandt gelangen, entstehen durch das Los auf:

1. Herrn Henggeler, Spinnerei, Neu-Aegeri.
2. „ Wittwer, „Park-Hotel, Lugano.
3. Frau Keller, Brauerei, Ober-Endingen.
4. „ Fr. Schütz, „Kreuz“, Kirchberg, Kt. Bern.
5. Herrn Walser, „Scharfen Edt“, Frauenfeld.
6. „ L. Vandli, Saaten-Bäch.
7. „ Kamer, „Hotel Adler“, Arth.
8. Tit. Grüttliverein Chaudfonds.
9. Frau Götz, „Linthhof“, Winterthur.
10. Tit. Leist Seengen.
11. Wme. Graf in Ermän.
12. Herrn Born, Restaurant, Schanplatzgasse, Bern.
13. Frau Augsburger, Interlaken.
14. Herrn Witzig, „Hôtel Witzig“, Dachsen.
15. Irenanstalt Münsingen.
16. Frau Mantel, Restaurant Bahnhof, Elgg.

Briefkasten der Redaktion.



Lebensmüder. Kommen Sie nur nächsten Montag an das Zürcher Sechseläuten und der Spleen wird Ihnen sicherlich vergehen. Bis dorthin aber — wir werden in der „Kronenhalle“ eine Gute Stube stellen lassen — betrachten Sie sich das wirklich hübsche, von Höfer & Cie. im Auftrage des Zentralkomites noch ganz en route hängende, von Herrn Bosconi's jun. flott gezeichnete Plakat des Sechseläutens und die Stimmung wird sich schon allmälig aufheben. Kann man sich denn nicht aufrichtig freuen, dass sich endlich tüchtige Lithographiefirmen mit solchen Dingen beschäftigen und ganz Vorzügliches leisten? — **G. M. i. Z.** Sie hätten Ihrer süßen Gemahlin auf die Frage, was eine Oppositionspartei eigentlich sei, nur antworten sollen: „Das ist genau das, was du in der Haushaltung bist!“ und sie würde sich wohl

nachdenklich in die Kücke zurückverzogen haben. — **M. i. S. G.** Wir dürfen nicht wohl Witze bringen, welche nur den Betroffenen versteht, die übrigen Lezer aber nicht. — **O. U. T.** Ja, es ist eine blutige Schande, dass Mächte, welche einst gegen die Türken die Kreuzzüge ausrichteten, jetzt ihr Militär dafür hergeben, die selben zu beschützen und ein kafisches Volk, dem wir so viel verdanken, hinzuemehlen. Hoffentlich werden sie von dieser perfiden Diplomatenkunst von den Völkern gehörig zur Ordnung gewiesen. — **U. i. S.** „Die wohlfeilen und bequemen filometrischen Abonnements werden uns beim Eisenbahnrücklauf verloren gehen“ januariert Herr Standesrat Witz seinen Obwaldner vor. Sind denn die wirklich so geschossen, dass sie so etwas nur halbwegs glauben können. Wir glauben es nicht. — **S. z. A. i. M.** Der neue Vorschlag ging uns noch nicht zu und bis dahin müssen wir die Herren vüllvern lassen! — **Valentin.** Schon in letzter Nummer beantwortet; die Einsendungen trafen den richtigen Ton nicht. — **J. K. i. A.** „Diesen Rung haben Sie schlechte Wetter geprägt“ und sich also umsonst müde gedichtet. Aber wieder kommen! — **B. i. B.** Eine Anfrage blieb bis jetzt aus. Liebrigens nennen wir den Namen der Autoren erst auf eingereichte, gerichtliche Klage hin. — **A. v. A.** Einem Bäcker, der fundschaftshalber in verschiedene Wirtschaften elste, rief ein Bekannter zu: „Ich glaube, du hast die galoppirende Trunkfucht“. — **Origenes.** Brieflich die nötigen Wünsche gefüllert. — **Basilensis.** Das ist ja eine heftige Replik, die wir Niemandem vorenthalten wollen. Sie lautet:

„Wenn für die Ritter der Abstinenz
Eine Reblaus das Wappenschild ziert,
So führen die Trinker in Permanenz
Den Affen, — wie sich's gebühret.
Ob Laus oder Aff oder andres Getier
Als Symbolum sei auserkoren, —
Im Alkohol, — Schnaps, Wein und Bier,
Hat der Mensch sein Vorrecht verloren!
Drum spalte den Nebel nur zu —
Die Abstinenter aber lasse in Ruh! —

Werden wir gerne beforgen, nur mit dem Unterschied, dass wir lieber die Getränke der Abstinenzler in Ruhe lassen, als diese. — ? **I. S. G.** „Das Begleiten der Tramway-Wagen durch Mitläufzen“ verbietet ernstlich die Stadtpolizei von St. Gallen. Das ist klug und weise, wenn es dort solche merkwürdige Käuze gibt. Oder haben Sie am Ende dort gar Schnecken vorgespannt? — **Verschiedenen.** **Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

„Die Klatschbase“, das trefflich illustrierte und anerkannt beste Sechseläutentblatt

soll jeder Besucher Zürichs mitnehmen als Erinnerung an das diesjährige, überaus grossartige **Sechseläuten.**

Zürich 43/52 Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Blickensderfer Nr. 5

letzterfundene praktische Klaviatur-Schreibmaschine

Mässiger Preis

Complete Tastatur

Sichtbare Schrift

Preis

komplet mit Kasten

Bequeme Handhabung

Gute Vervielfältigung

Kein Farbband

Auswechselbare Schrift

Grösste Dauerhaftigkeit

Geringer Umsang

238

Fr. 250

Gewicht 3 Kilo.

An Leistungsfähigkeit und Schönheit der Schrift den teuersten Systemen mindestens ebenbürtig, an Handlichkeit allen bedeutend überlegen.

Generalvertreter: **Hans Häderli**, Selnaustrasse 52

Zürich.

Prospekte gratis und franko.

Waadtländer Weine

Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley

in Flaschen à Fr. 1. 20—1. 80

Lavaux-Weine I^a

in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)

Garantie für absolute Naturreinheit.

Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

Telephon 1875.

Achtungsvollst

F. Gentner-Aichroth,

Zürich

Militärstrasse Nro. 110.

42-25

Druckarbeiten

jeder Art liefert prompt und billig die Buchdruckerei Gebrüder Frank, Zürich I.